

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 147.

Montag den 1. Juli 1867.

(181—3)

Nr. 34209.

Concurs = Kundmachung.

Zur Befetzung einer an der Lemberger Oberrealschule erledigten Lehrerstelle für die deutsche Sprache als Hauptfach in den oberen Classen wird hiemit der Concurs

bis 15. Juli l. J.

ausgeschrieben.

Mit diesem Lehrerposten ist ein Gehalt jährlicher 735 fl., mit dem Anspruche auf Vorrückung in die höhere Gehaltskategorie jährlicher 840 fl., so wie auf den Bezug von Dienstes-Decennalzulagen von je 200 fl. nach zurückgelegter zehn- und beziehungsweise zwanzigjähriger Dienstleistung verknüpft.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche mit der Nachweisung der vor einer k. k. Prüfungs-Commission zur Beförderung des diesfälligen Unterrichtes erworbenen Be-

fähigung, so wie den Nachweisungen über ihre Studien, erworbene Sprachkenntnisse, bisherige Verwendung und entsprechende Haltung innerhalb der Concursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei unmittelbar, oder, insofern sie bereits angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde einzubringen. Lemberg, am 2. Juni 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(189—2)

Nr. 1886.

Erledigte Bezirkswundarzte= Stelle.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 16. d. M., Z. 4920, die provisorische Befetzung der erledigten Bezirkswundarzte Stelle für den Steuerbezirk Stein mit dem Domicile in Stein angeordnet.

Mit derselben ist eine Remuneration von 147 fl. (Einhundertvierzig Sieben Gulden) ö. W. jährlich, aus der Steiner Bezirkscaffe zahlbar, und

die Verpflichtung zur Behandlung der Bezirks-Armen und genauen Befolgung der Instruction vom 30. Juni 1827 (Zl. Pr. Gef. S. B. 9) verbunden.

Da jedoch diese Caffe mit letzten December d. J. aufgelassen wird, wird die künftige Deckung der Remuneration für den Bezirkswundarzt durch Concurrenz der Gemeinden angestrebt.

Competenten um diese Stelle, für welche mindestens des Patronat der Chirurgie nachgewiesen werden muß, haben mit ihrem Competenzgesuche das Diplom, den Taufschein, ihre Studien- und etwaige Dienstzeugnisse und den Nachweis ihrer ordentlichen Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache

binnen längstens 3 Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Concurs-Ausschreibung an das gefertigte Bezirksamt, und zwar, wenn sie in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde einzusenden.

k. k. Bezirksamt Stein, am 23. Juni 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 147.

(1333—1)

Nr. 3165.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß die Rubrik vom 6. April 1867, Z. 1812, betreffend die Löschung des Bescheides vom 10ten Jänner 1843 ob Extabulation der für Anna Hirschel auf dem Hause Nr. 160 am alten Markte haftenden 300 fl. und des Bescheides vom 29ten April 1848 ob eines Legates per 25 fl. dem für Anna Hirschel und ihre allfälligen Rechtsfolger bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolph zugestellt worden sei.

Laibach, am 18. Juni 1867.

(1266—3)

St. 1724.

Izrok.

C. k. okrajna sodnija v Kranju opominja tiste, ki bi kakor upniki imeli kaj tirjati od zapušćine dne 17. decembra 1866 z oporoko umeršega Valentina Nagliča, zemljiškega posestnika iz zgorne Bele, in tiste, ki so kakor dolžniki v zapušćino kaj dolžni, naj k tej sodnji dne

9. julija 1867,

ob 9 uri dopoldne, pridejo napovedat in izkazat svoje tirjave ali dolge, ali naj do tistih dob svojo prošnjo pismeno vložé, ker bi sicer upniki iz zapušćine, ako bi pošla s poplačanjem napovedanih dolgov, ne imeli nič tirjati, razun, če bi kako zastavno pravico imeli, dolžniki pa na pravdni poti mogli k plačilu primorani biti.

C. k. okrajna sodnija v Kranju 16iga Aprila 1867.

(1265—3)

St. 2226.

Oglas

za poklicanje upnikov zapušćine.

C. k. okrajna sodnija v Kranju pozivlje vse tiste, kateri imajo kot upniki pri zapušćini Katarine Lampe, zemljiške posestnice iz Naklega, ki je dne 10. decembra 1866 z testamentom umerla, kaj tirjati, k tej sodnji, da svoje pravice napovejo in razkažejo, dne

9. julija 1867,

ob 9 uri dopoldne priti, ali pa do tistega dne svojo pisano prošnjo podajo, ker bi do zapušćine, ako bi s poplačanjem napovedanih terjatev utegnili poiti, nobene druge pravice ne imeli, kakor če jim gre kaka zastavna pravica.

C. k. okrajna sodnija v Kranju 21iga maja 1867.

(1144—3)

Nr. 384.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Svete von Prävale, durch Herrn Dr. Pongraz von Laibach, gegen Simon Treur von Godowitz, durch dessen Curator Johann Bonzha von Schwarzenberg, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Juni 1862, Z. 1465, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Leitich sub Urb.-Nr. 258, Rctf.-Z. 696, vorkommenden, in Godowitz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfakungen auf den

15. Juli,

19. August und

19. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und die zweite in der Amtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 13. April 1867.

(1120—3)

Nr. 1629.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Bernhard Klager, k. k. Notar, als Curator der Mathias Merwar'schen Verlassmasse, gegen Jakob Ruß von Wubigandsdorf wegen aus dem Urtheile vom 23ten October 1865, Z. 2572, schuldigen 136 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Reifnitz sub Rctf.-Nr. 9, Fol. 124 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 665 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

16. Juli,

16. August und

16. September 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 14. Mai 1867.

(1270—3)

Nr. 1943.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kvas von Weisheid gegen Michael Gasperlin von Poschenil wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. März 1865, Zahl 1271, und der Cession vom 4. Juni 1866 schuldiger 1278 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 389 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4111 fl. 50 kr. ö. W., und der auf 398 fl. geschätzten Fahrnisse im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagfakungen auf den

13. Juli,

17. August und

14. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Mai 1867.

(1136—3)

Nr. 2418.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Berni Kobau von Budeine Nr. 36 gegen Franz Praef Nr. 91 von Budeine und im Einverständnisse beider Executionstheile die mit dem Bescheide vom 1ten Februar l. J. auf den 23. Mai und 19ten Juni l. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung als abgeschakten angesehen, und werde es bei der auf den

25. Juli l. J.

in loco rei sitae angeordneten dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben haben.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten Mai 1867.

(1225—2)

Nr. 2451.

Erinnerung

an den Johann Fugina von Winol Haus-Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Fugina von Winol H.-Nr. 4 hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterk von Winol Nr. 16 wider denselben die Klage auf Zahlung von 26 fl. 25 kr. ö. W., sub praes. 9. Mai 1867, Z. 2451, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

19. Juli 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kom von Tschepflach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. Mai 1867.

(1264—3)

Nr. 1579.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Sajovitz von Gorenc gegen Leonhard Paulic von Waisach wegen aus dem Urtheile vom 15. December 1865, Z. 5516, schuldiger 563 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sternmol sub Urb.-Nr. 103 und Stadt Krainburg sub H.-Nr. 175 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5318 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

17. Juli,

16. August und

17. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. April 1867.